

Das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) im Landkreis Lüchow-Dannenberg - Weitere Bestandsrückgänge in Teilgebieten

CHRISTOPH SIEMS-WEDHORN (Küsten, Germany)

SIEMS-WEDHORN C 2017: Das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) im Landkreis Lüchow-Dannenberg - Weitere Bestandsrückgänge in Teilgebieten. WhinCHAT 2, 10-13.

Whinchat in the county of Lüchow Dannenberg (Lower Saxony, Germany) - more population declines in subareas

The population size of the Whinchat in a part of the region of Lüchow-Dannenberg decreases again in 2017. A total of 20 territories could be found on 125km², 16 less than 2008 and 85 less than 1995. 17 of 20 territories were found on grassland, 2 on field fallows and 1 on a ditch embankment. 9 of the grassland territories were located on ecological restoration land.

Einleitung

Die Bestände des Braunkehlchens im Landkreis Lüchow-Dannenberg wurden in den zurückliegenden Jahrzehnten mehrfach kartiert, zuletzt 2007 mit Nachuntersuchungen in 2008. Dabei wurde ein kreisweiter Bestandsrückgang von rund 66% seit 1985 festgestellt (SIEMS-WEDHORN 2015). Im Jahr 2017 wurden nun erneut in einem zentralen Gebiet des Landkreises Braunkehlchen gezählt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden nachfolgend dargestellt und mit den Ergebnissen der vorhergehenden Erfassungen für diesen Teilraum verglichen.

Untersuchungsgebiet

Das Gebiet „Dannenberg-Süd“ befindet sich im 1.220km² großen Landkreis Lüchow-Dannenberg im Osten Niedersachsens, südlich der Kleinstadt Dannenberg (Elbe). Es ist rund 125km² groß und umfasst Niederungsgebiete der Jeetzel (69,8km²) und Teile des Niederen Drawehns, bestehend aus 39,3km² Geestflächen und 16,3km² Mühlenbach-Niederungen. Die Landschaft erhebt sich von ca. 12m über NN in der Jetzelniederung bis maximal 75m über NN im Drawehn (PUFFAHT 1985). Die äußeren Grenzen entsprechen den Rändern der Topografischen Karte (TK 25) 2932/Dannenberg-Süd. Etwa 20% der Fläche sind bewaldet, insbesondere auf den trockeneren Standorten im Bereich der Geest. Grünland findet sich überwiegend noch entlang der Jeetzel und in geringem Umfang in den Tälern der Mühlenbäche. Bezogen auf die in den jeweiligen Ausgaben der Topogra-

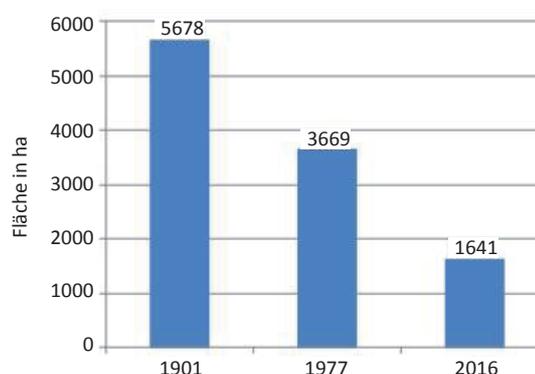


Abb. 1: Grünlandflächen im Untersuchungsgebiet auf Basis der jeweiligen Kartenausgabe TK 25 Dannenberg Süd bzw. Breese (nach PUFFAHT 1985 und eigenen Daten). - Development of grassland in the region of "Dannenberg-Süd", based on different editions of topographic map "Dannenberg-Süd" resp. "Breese" (PUFFAHT 1985 and own data).

fischen Karten 2932/Dannenberg-Süd von 1977 und 2016 sowie 1465/Breese von 1901 ausgewiesenen Grünlandflächen sind seit Anfang des 20. Jahrhunderts rund 4.000 ha Grünland verloren gegangen, davon gut die Hälfte allein seit den 1970er Jahren (Abb. 1). Ein Teil des in der aktuellen Kartenausgabe dargestellten Grünlandes existiert tatsächlich schon nicht mehr, so dass der vorhandene Bestand noch deutlich unter dem angegebenen Wert für 2016 liegen dürfte.

Insbesondere für Deichbaumaßnahmen entlang von Elbe und Jeetzel wurden in den vergangenen Jahren im Bereich des Untersuchungsgebietes Flächen zum Ausgleich von Eingriffen in die Natur und Landschaft nach Bundesnaturschutzge-



Abb. 2: Ackerbrache bei Prabstdorf. - Fallow land near Prabstdorf (Photo: © Christoph SIEMS-WEDHORN).

setz bzw. Baugesetzbuch neu angelegt. Die mit rund 20ha größte Ausgleichsfläche ist die Rückdeichung bei Soven. Im Bereich der Einmündung des Breselenzer Mühlenbaches in die Jeetzel wurden Deiche zurückverlegt und Ackerflächen überwiegend in Grünland umgewandelt und aus der Nutzung genommen. Auf gut 2ha erfolgten zudem Anpflanzungen von Laubgehölzen.

Material und Methode

In der Zeit von Mitte Mai bis Ende Juni 2017 wurden alle potentiell besiedelbar erscheinenden Flächen mindestens einmal auf vorkommende Braunkehlchen kontrolliert. Flächen auf denen Braunkehlchen angetroffen wurden, wurden im Abstand von mindestens einer Woche wenigstens ein weiteres Mal aufgesucht. Die Funde wurden vor Ort in Karten im Maßstab von meist 1:10.000 eingetragen und zur Auswertung jeweils als Revier in eine Karte im Maßstab 1:25.000 punktgenau übertragen. Hierdurch war die Zuordnung eines Reviers zu einem der 60 Minutenfelder der TK 25 und somit ein Vergleich zu den früheren Kartierungen der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg möglich. Ein

Revier wurde angenommen, wenn mindestens zwei Feststellungen von Altvögeln am selben Ort erfolgten, wovon mindestens eine zwischen dem 20. Mai und dem 20. Juni liegen musste. Nach gleicher Methodik wurden die Brutzeitbestände in diesem Gebiet bereits in früheren Jahren erfasst. Die Daten aus diesen früheren Kartierungen wurden zu Vergleichszwecken herangezogen.

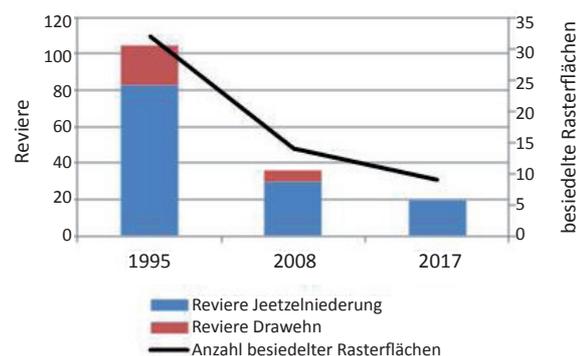


Abb. 3: Bestandsentwicklung des Braunkehlchens und Entwicklung besiedelter Rasterfelder im Untersuchungsgebiet „Dannenberg-Süd“. - Population development of Whinchats and development of the number of populated grids in the region „Dannenberg-Süd“.



Abb. 4: Ausgleichsfläche Trammer Moor. - Compensation area ‚Trammer Moor‘ (Photo: © Christoph Siems-Wedhorn).



Abb. 5: Rückdeichung bei Soven. - Renaturation of dyke near Soven (Photo: © Christoph Siems-Wedhorn).



Abb. 6: Rückdeichung bei Soven. - Renaturation of dyke near Soven (Photo: © Christoph Siems-Wedhorn).

Ergebnisse

Aktuell wurden 20 Reviere vorgefunden, 44% weniger als 2008 (Abb. 3).

Das Braunkehlchen siedelte ausschließlich im Bereich der Jeetzelniederung; der Drawehn war, bis auf Durchzügler, frei von Braunkehlchen. Der Bestandsrückgang geht einher mit einem rapiden Rückzug aus der Fläche. Waren 2008 noch 14 von 60 Rasterflächen (Minutenfelder) besiedelt, sind es aktuell nur noch 9. Das entspricht einem Rückgang von -36% seit 2008 und -72% gegenüber 1995.

Von den 20 Revieren befanden sich 17 auf Grünland, 32% weniger als 2008, und 2 auf Ackerbrachen, minus 78% im Vergleich zu 2008 (Abb. 7). Eine Brut fand an einer Grabenböschung an einem Wirtschaftsweg zwischen einem Winterraps- und einem Weizenfeld statt. Die Grünlandreviere befanden sich ausschließlich in extensiv genutzten oder ungenutzten Bereichen, davon 5 im Bereich der Rückdeichung bei Soven und weitere 4 auf anderen neu angelegten Ausgleichsflächen in der Jeetzelniederung.

Diskussion

Der festgestellte Rückgang in dem rund 10% der Fläche des Landkreises Lüchow-Dannenberg umfassenden Gebiet führt den in den letzten Jahrzehnten beobachteten Trend des Niederganges der Brutbestände nahtlos fort. Das Verschwinden von Ackerbrachen geht einher mit einem Rückzug der Art aus dem Drawehn. In der Jeetzelniederung sind ebenfalls deutliche Rückgänge, insbesondere auch im Bereich des Grünlandes, zu verzeichnen. Ohne die in den letzten Jahren angelegten Ausgleichsflächen wäre diese Entwicklung noch dramatischer ausgefallen. Die meisten dieser Flächen sind wegen aufwachsender Gehölze allerdings nur vorübergehend als Bruthabitat geeignet. Um das Braunkehlchen dort dauerhaft zu halten, müssten zeitnah Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen durchgeführt werden. Wichtig wäre es, die noch jungen Erlen

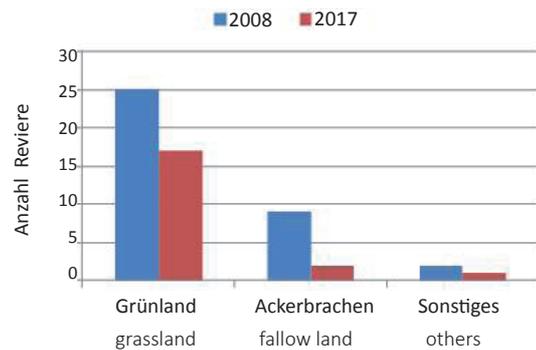


Abb. 7: Habitatnutzung des Braunkehlchens 2008 und 2017 im Untersuchungsgebiet „Dannenberg-Süd“. - Habitat use of Whinchats 2008 and 2017 in the region „Dannenberg-Süd“.

(*Alnus spec.*) und Weiden (*Salix spec.*) zu entfernen und das Mahd- bzw. Beweidungsregime an die Bedürfnisse des Braunkehlchens anzupassen.

Inwieweit der festgestellte Bestandsrückgang im Untersuchungsgebiet repräsentativ für den gesamten Landkreis Lüchow-Dannenberg ist, muss offen bleiben. Dafür spricht, dass auch in Teilen der Landgraben- und Dummeniederung 2017 weniger Braunkehlchen als in der Vergangenheit festgestellt wurden (BEILKE mündl.).

Relativ stabil sind die Bestände dagegen nach wie vor im Bereich des Wiesenvogelschutzprojektes in der Elbmarsch (DANKELMANN 2017).

Literatur

DANKELMANN M 2017: Bericht zum Wiesenvogelschutz (inkl. Trauerseeschwalben) in der Lüchow-Dannenberg Elbtalaue. Unveröffentlicht.

PUFFAHT O 1984: Topographische Veränderungen seit der Jahrhundertwende. Hannoversches Wendland 10, 115-127.

SIEMS-WEDHORN C 2015: Das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) im Landkreis Lüchow-Dannenberg – Bestand, Habitat, aktuelle Entwicklungen. In: Bastian H-V, Feulner J (Eds.): Living on the Edge of Extinction in Europe. Proc. 1st European Whinchat Symposium, 63-72. LBV Hof, Helmbrechts.

Author's address:

CHRISTOPH SIEMS-WEDHORN, Sallahn 5, D-29482 Küsten, siems-wedhorn@vogelwelt-wendland.de